

# Der grüne Waggiswagen

Sind Sie auch schon im Fasnachtsmodus? Den Morgestraich habe ich bereits durch. Auch den Cortège absolvierte ich. Mehrere Male. Nur gässle war schwierig. Ich blieb mit meinem Bus im Imbergässli stecken.

Nein, nein. Ich habe die Fasnacht nur zeitmässig durchgespielt. Bei den BVB gibt es Frühdienste, die fangen vor 4 Uhr an. Manche Spätdienste dauern fast bis zum Ändstraich. Und Mitteldienste beginnen teilweise am Mittag. Ja, da zieht man wie an der Fasnacht um 11 Uhr das Goschdym an, schlenkert in die Stadt und nimmt am Cortège teil. Innere oder äussere Route, 34er oder 36er, waisch, wie i mäin? Ich sitze auf einem grünen Waggiswaage...

Nicht nur ich, sondern die ganze BVB nehmen die Fasnacht sehr ernst. Als Sujet- und Pointenlieferanten der Basler Fasnacht sind die BVB ein sicherer Wert. Seit 125 Jahren! Auch an dieser Fasnacht werden viele kreative Köpfe dankbar sein, dass es die BVB gibt. Und sie werden sicher einige gepfefferte Verse raushauen. Ich freue mich!

Ich habe Hochachtung vor all den Fasnächtlern, die Jahr für Jahr versuchen, mit einem Sujet, einer Ladäärne, einem Zeedel, einem Waage oder einem Schnitzelbangg beim breiten Publikum anzukommen. Denn die Themenauswahl wird doch immer schwieriger. Weil sich die gesellschaftlichen Strukturen so rasant verändern: Prominente aus dem TV sind nur noch bei den Ü-50er-Jahrgängen prominent. Jüngere kennen die doch gar nicht mehr. Sie stehen dafür auf Youtube- oder Instagram-Stars. Von denen haben aber die Älteren keine Ahnung.

Natürlich: Donald Trump und Greta Thunberg kennen alle. Aber sind da nicht alle Gags schon tausend Mal verbraten worden? Ähnlich verhält es

sich mit den Skandalen: Die Digitalisierung und die sozialen Medien haben die Halbwertszeit extrem verkürzt. Die Wisch-und-weg-Mentalität per Handy sorgt dafür, dass ein Aufreger den nächsten jagen muss. Dazu kommt, dass Hinz und Kunz alles sofort kommentieren können. Heute heisst es nicht mehr: «Das gibt ein tolles Fasnachtssujet.» Nein, heute gilt: «Poste das auf Facebook!»

Ganz schwierig ist es, lokale Themen fasnächtlich aufzubereiten: Wir wissen zwar, was unsere Bekannten in Thailand zu Mittag essen, aber was vor unserer Haustür passiert... War was?

Da ist es doch gut, gibt es Institutionen wie die BVB. Die BVB sorgen generationenübergreifend für Emotionen. Auch der FCB ist ein Garant für Fasnachtsverse. Und unsere Regierung.

Unsere Regierung? Nein, die politische Obrigkeit vernachlässigt ihren Fasnachtsauftrag immer mehr. Eine Pointe über die Stadtpräsidentin? Gäll, du kennsch mi nit? Regierungsrätinnen und Regierungsräte? Hm... Gibt es da nicht einen, der mit seinem Velo, seinem Verkehr und seinen Bauten immer wieder für Schlagzeilen sorgt? Über den sich wirklich alle echauffieren können, positiv oder negativ? Doch, doch, der Wessels, unser Hampe. Ausgerechnet dieser tritt zurück! Das wird seine letzte Fasnacht als Regierungsrat.

Oje, oje! Wer aus der Regierung liefert dann den Schnitzelbängglern die Pointen? Hampe muss bleiben. Vielleicht nicht gerade 125 Jahre wie die BVB, waisch, wie i mäin?!



**Philipp Probst**  
Autor und BVB-Chauffeur